

Das Äußere des Gebäudes Hauptstraße 18 – mit Ausnahme der Gartenfront – und die Raumfolgen im Inneren

Hauptstraße 18, 48712 Gescher
Gemarkung Gescher, Flur 15, Flurstück 614

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine neugotische Backsteinvilla, die 2geschossig mit einem schiefergedecktem Satteldach und gekapptem Walmdach, das wie ein Mansarddach wirkt, erbaut ist. Der Mittelrisalit ist mit Spitzgiebeln versehen, im Erdgeschoss befindet sich ein kleiner Vorbau im Obergeschoss ist eine Loggia mit Spitzbogenarkaden erstellt. Die Maßwerkbrüstung und die Fensterkreuze sind aus Sandstein erarbeitet. Das Gebäude Hauptstraße 18 ist ein bedeutendes Zeugnis für die Geschichte von Gescher, weil es die Lebensverhältnisse der Fabrikantenschicht um 1900, die für die neuere Geschichte der Stadt von großer Bedeutung waren, gut dokumentiert. Sowohl in der äußeren Erscheinung wie in der inneren Struktur wird der auf Repräsentation ausgerichtete Lebensstil dieser Oberschicht deutlich. So gibt es im hochgelegenen Erdgeschoss allein 5 durch Türen verbundene Wohnräume, von denen einer in den 20iger Jahren zu Lasten des Mittelflores vergrößert worden ist und mit einem repräsentativen Kamin mit alten holländischen Kacheln ausgestattet worden ist. Die alte Raumfolge ist bei dieser Veränderung allerdings belassen worden. In neuerer Zeit sind an der Gartenfront mehrere An- und Ausbauten vorgenommen worden, die das ursprüngliche Bild stark verändert haben. Aus orts-, bau- und stadtbaugeschichtlichen Gründen besteht an der Erhaltung und Nutzung ein öffentliches Interesse. Wie bereits erwähnt, ist das Haus ein Dokument für die Sozialgeschichte Geschers. Darüber hinaus repräsentiert es aber auch sowohl die Geschichte des Wohnbaus in Gescher als auch die städtebauliche Geschichte, da zu Beginn des Jahrhunderts die Hauptstraße ihr Bild entscheidend verändert hat, indem sie als bevorzugte Wohnstraße der Fabrikanten ausgebaut worden ist. Diese städtebauliche Neufassung ist auch heute noch an der Straße gut zu erkennen. Der Denkmalwert des Gebäudes Hauptstraße 18 ist trotz der Veränderungen hinreichend begründet, wobei der Wert besonders auf dem Außenbau mit Ausnahme der Gartenfront und auf den Raumfolgen im Inneren liegt.

